

## **B E S C H L U S S**

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel

Beschluss-Nr.: VIII-2012/2021 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 08.06.2021 Verteiler:  
- Bezirksbürgermeister  
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)  
- Leiterin des Rechtsamtes  
- Leiter des Steuerungsdienstes  
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:  
VIII-1031

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

### **1. Zwischenbericht**

#### **Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 30. Sitzung am 04.03.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-1031 –

„Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird in Ergänzung des Beschlusses auf Drucksache VIII-0938 vom 30.10.2019 ersucht, folgende Maßnahmen zu ergreifen: Prüfung eines geeigneten Standorts und Errichtung eines reversiblen modalen Filters oder einer Durchfahrtsperre in der Chopinstraße (wie es sie z.B. zwischen Orankeweg und Orankestraße auf der Höhe des Orankesees gibt), beispielsweise an der Ecke der Chopinstraße zur Indira-Gandhi-Straße oder leicht versetzt in die Chopinstraße, wo sich die Fahrspuren teilen, oder an der Ecke der Chopinstraße zur Smetana-Straße.“ –

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

In der Drucksache VIII-0938 wird zur nachhaltigen Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel um die Errichtung

- einer reversiblen Diagonalsperre an der Kreuzung Bizetstraße/Smetanastraße und ergänzend hierzu
- eines reversiblen modalen Filters in der Meyerbeerstraße in Höhe Solonplatz

ersucht.

In der Drucksache VIII-1031 wird um die Prüfung eines geeigneten Standorts und die Errichtung eines reversiblen modalen Filters oder einer Durchfahrtsperre in der Chopinstraße ersucht. Beispielsweise wird die Einrichtung an der Ecke der Chopinstraße zur Indira-Gandhi-Straße, leicht versetzt in die Chopinstraße, wo sich die Fahrspuren teilen, oder an der Ecke

der Chopinstraße zur Smetana-Straße vorgeschlagen. Eine Prüfung setzt die Kenntnis der konkreten Verkehrsbelastung voraussetzt.

In der Kleinen Anfrage 0916/VIII ist auf eine unzureichende Verkehrsberuhigung der in der Drucksache VIII-1031 gemachten Vorschläge hingewiesen worden.

Wie Schleichverkehre aus den Wohngebieten wirksam herausgenommen werden können und so zur Verkehrsberuhigung beigetragen werden kann, soll in den nächsten Jahren in verschiedenen Kiezen in Form von Feldversuchen erprobt und bei Erfolg dauerhaft angeordnet werden. Hierfür gibt es einen entsprechenden BVV-Beschluss sowie verschiedene Initiativen, die sich für eine Umsetzung engagiert einsetzen. Insgesamt wurden durch die Initiativen 19 Kieze vorgeschlagen. Ein Gebiet hiervon beinhaltet auch das Komponistenviertel. Die Maßnahmenvorschläge der Initiativen sind bereits intern geprüft und weiterentwickelt worden, um eine umfassende und nicht nur teilweise Verkehrsberuhigung des Komponistenviertels zu gewährleisten. Schleichverkehre sind nach Umsetzung der Maßnahmen nicht mehr möglich.

Die Anordnung verkehrslenkender Maßnahmen ist laut StVO an bestimmte Voraussetzungen gebunden und muss gut begründet sein, um gegenüber möglichen Klagen Stand zu halten. Es ist nicht möglich, alle 19 Kieze auf einmal zu untersuchen, so dass durch eine erste quantitative Grobbewertung eine Prioritäten-Rangfolge festgelegt und mit der Bezirkspolitik abgestimmt wurde. So sollen in einem ersten Schritt im Rahmen der Verkehrsexperimente das Komponistenviertel und der Arnimkiez untersucht werden. Derzeit wird die Vergabe der Leistung zur Untersuchung vorbereitet.

Im Rahmen der 2. Phase des Forschungsprojekts zur Mobilitätsberichterstattung werden die Technische Universität Berlin und die Technische Universität Dresden das Projekt wissenschaftlich begleiten. Neben der Unterstützung u. a. bei der Öffentlichkeitsarbeit soll die Frage untersucht werden, wie sich die Nutzung des öffentlichen Straßenraums durch die Anwohner aufgrund der Verkehrsberuhigung entwickelt. Weiterhin ist eine Evaluierung der Maßnahmen nach Umsetzung sowie eine Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner in allen Phasen des Feldversuchs geplant.

Nach erfolgreicher Durchführung der Verkehrsexperimente und damit einer Verstetigung der installierten Maßnahmen soll in einem Folgeprojekt mit Hilfe der gewonnenen Maßnahmen der öffentliche Raum weiterentwickelt werden. Denkbar ist bspw. die Umsetzung weiterer mit der Idee der Kiezblocks zusammenhängenden Maßnahmen

wie zum Beispiel:

- Änderung der Verkehrsbeschilderung zur Verkehrsberuhigung
- Änderung der Aufteilung des Verkehrsraums pro Umweltverbund
- weitere Verkehrsberuhigungsmittel (Berliner Kissen, Verschwenkungen des Autoverkehrs)
- Verbesserungen der Bedingungen für den Fußverkehr (Gehwegvorstreckungen, Aufpflasterungen)

Weiterhin ist eine Evaluierung der Maßnahmen nach Umsetzung sowie eine Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner in allen Phasen des Feldversuchs geplant.

### **Haushaltmäßige Auswirkungen**

keine

### **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

### **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

### **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

Vollrad Kuhn  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung  
und Bürgerdienste